

445/42

99

5. August 1942.

Herrn Norbert Fickermann

z.Zt. im Felde.

Lieber Herr Fickermann!

Auf Ihre letzte Karte habe ich damals zunächst nicht geantwortet, weil die Feldpostadresse fehlte und ich diese erst abwarten wollte.

Inzwischen haben wir sie nun bekommen, und ich nehme eine Sendung Stachs zum Anlaß, Ihnen wieder zu schreiben. Stach sandte Ihr Wipo-Manuskript zurück, das ich verabredungsgemäß hier in eine Schublade lege, und schickte außerdem den hier beiliegenden Brief für Sie.

In Sachen der Epistolae ist nun längst die Entscheidung gefallen. Der vorhandene Großoktav-Satz wird in die Quartserie übernommen, wird aber nicht, wie ich gedacht hatte, zu einem Bande mit Gesamtindex zusammengefaßt, sondern der Rather kommt als Epistolae XI Heft 1 (ohne Index) gesondert, während Wormser Sammlung, Hannoversche, Meinhard,

Berlin, den 9. November 42.

Herrn N. Fickermann zur Zeit im Wehrdienst

Lieber Herr Fickermann!

Fräulein Kühn erzählte mir von Ihrem Besuch im RI. Einen Nachrichten-Sonderdruck haben Sie also bestätigt, und an der Versendung der Jahresberichte sind wir in Berlin unbeteiligt. Die verschickt Herr Professor Stengel selbst und von Marburg aus. Wir haben heute einige von ihm gekriegt. Alles Gute für Sie!

Heil Hitler!

Ihre

✓

ren Bearbeitung ich (istolae XII) zusammen-Gerbert und die Episto-ich gute Weile hat. In-den salischen Band XII.rscheinlich, daß diese nnen. Denn allmählich äfenhainichen, die den Arbeit einstellen müs-in darf, und die hat, macht vorläufig für unwahrscheinlich, ar nach Möglichkeit gießen) und so bis zur rerseits führen die Ar-ckerei in Langensalza kleine jetzt von mir

bearbeitete Briefgruppe neu zu setzen und im übrigen den gesamten bis-